

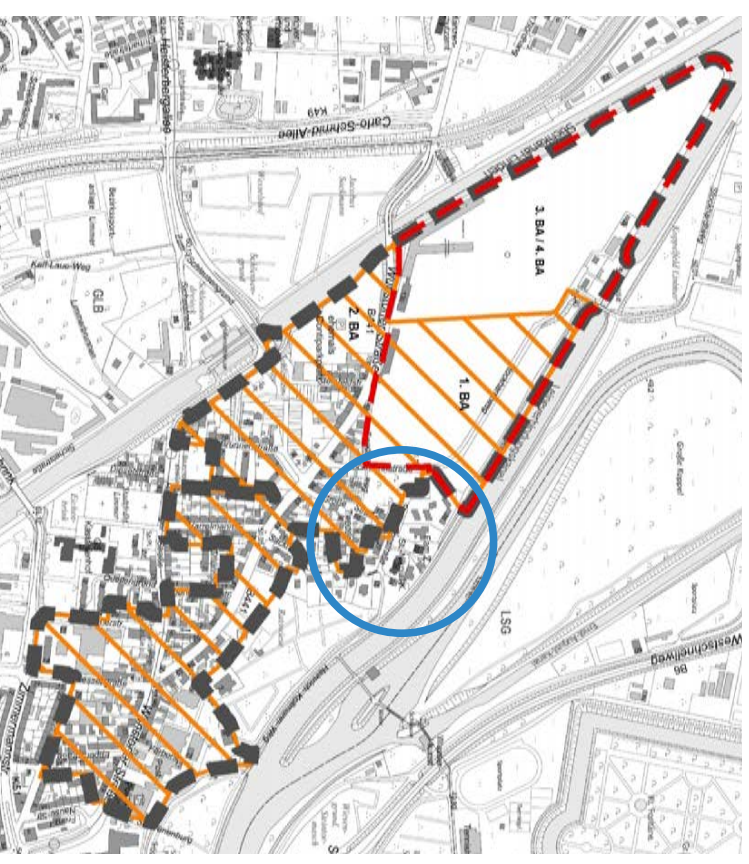
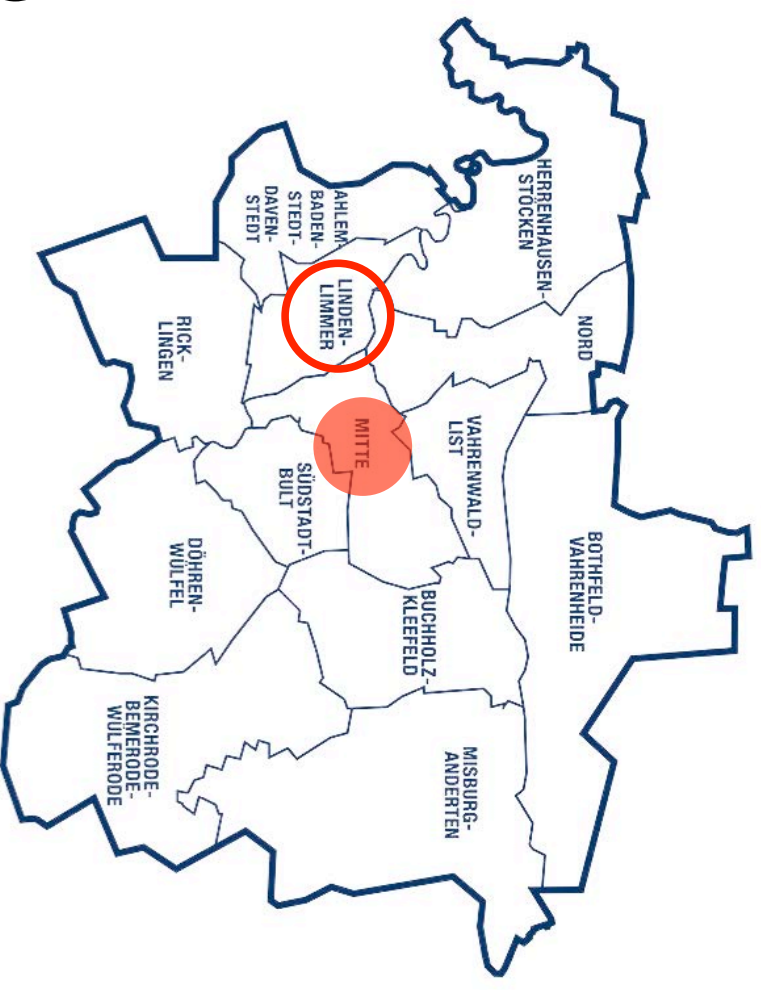
Qualität sichern, Engagement aufgreifen, Identität fördern

**Bürgerbeteiligung bei der Planung neuer Stadtquartiere am
Beispiel Wasserstadt Limmer in Hannover**

Wie es dazu kam...



- Industriebrache - ehemaliger Standort der CONTINENTAL-Reifenproduktion
- Innenstadtnah
- 23 Hektar
- verkauft an privaten Investor (Räumung und Altlastenbeseitigung)
- Die alte Industriebrache soll zu einem Wohngebiet ergänzt durch gemischte Nutzungen, wie Nahversorgung und Dienstleistungen



Wasserstadt? – Nein danke!



Uwe Staade (mit Besen) und seine Mitstreiter fordern eine aktive Bürgerbeteiligung

Foto: Triller

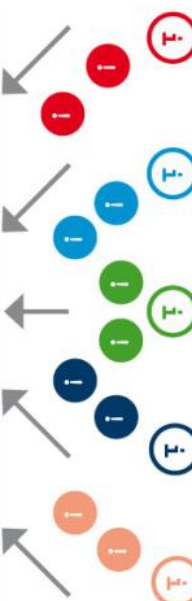
Bürger werden beteiligt

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Information zum Stand der Planung sowie zu Verfahren und Zielen der Bürgerbeteiligung, Sammlung von thematischen Herausforderungen und Anregungen



Formulierung themenbezogener Leitziele und Leitlinien



PHASE 1

11/2014

bis

04/2015



ABSCHLUSSPRÄSENTATION

- Information zu Stand der Planung und zum Verfahren der Bürgerbeteiligung, Sammlung von thematischen Herausforderungen und Anregungen
- Leitziele und -linien für die Baugebietsentwicklung in Bezug auf das jeweilige Thema
- Zusammenführung der themenbezogenen Leitziele und -linien zu Planungsgrundsätzen für die Wasserstadt
- Vorstellung der Ergebnisse Fachliche Stellungnahme durch Stadtverwaltung, Vorstellung des weiteren Beteiligungsverfahrens

PHASE 2

ab 04/2015

Frühzeitige Bürgerbeteiligung
zum B-Planverfahren
nach BauGB



Große Resonanz zur Auftaktveranstaltung im November 2014 ...





Vier Themenwerkstätten mit jeweils 80 bis 100 Teilnehmenden...





... ein Entwurfsworkshop...





AKTUELLES

MITREDEN!

WISSENI

WORUM GEHT ES?

VERANSTALTUNGEN

AAA Q

Diskutieren Sie mit!

Ergänzend zu den Diskussionsmöglichkeiten der Veranstaltungen, können Sie hier Ihre Meinung einbringen.

Nach der Durchführung der Themenwerkstätten werden die Ergebnisse hier zur Diskussion gestellt. Auch die Online-Diskussion wird dokumentiert und ausgewertet und fließt in die Zusammenfassung der Ergebnisse des Wasserstadtdialogs ein.

STADTTEILENTWICKLUNG

Reden Sie mit zum Thema Stadtteilentwicklung >>>

NEUESTE KOMMENTARE ZU STADTTEILENTWICKLUNG

- Welchen Mehrwert soll das Neubaugebiet dem alten Stadtteil bringen?
08.01.2015 Henry
- Was braucht die Wasserstadt, um ein attraktives urbanes Quartier zu werden?
06.01.2015 matix123
- Welchen Mehrwert soll das Neubaugebiet dem alten Stadtteil bringen?
15.12.2014 plan-zwei

WOHNEN

Reden Sie mit zum Thema Wohnen >>>

NEUESTE KOMMENTARE ZU WOHNEN

- Wie sieht eine sozialverträgliche Mischung von Wohnangeboten aus?
24.12.2014 Dr. Ronald Kunze
- Wie sieht eine sozialverträgliche Mischung von Wohnangeboten aus?
19.12.2014 Wasserfilie

Das Ergebnis...

Was war das Ziel?

- Bürgermeinungen zur Planung der Wasserstadt aufnehmen und dokumentieren,
- zentrale Zielvorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zusammentragen, aber auch
- Information und Vermittlung der Positionen und Sichtweisen der unterschiedlichen Akteure

Wen haben wir erreicht?

- **Limmeraner Bürgerinnen und Bürger**
(zwischen 30 und 50% der Teilnehmenden bei den Veranstaltungen)
- **Bewohnerinnen und Bewohner angrenzender Stadtteile**
- **Interessierte für das Wohnen in der Wasserstadt**
- **Stadtverwaltung, Politik und Vertreter/innen potenzieller Investoren als „Zuhörende“**

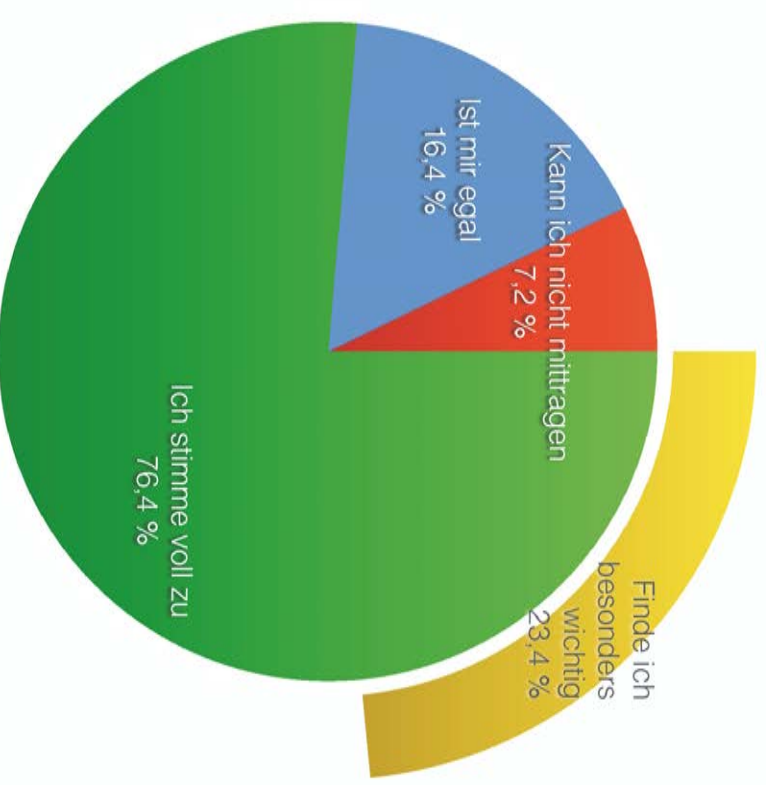
Was ist herausgekommen?

Das Ergebnis ist ein umfangreicher Zielkatalog mit 102 Zielvorstellungen zu den Themen:
Stadtteilentwicklung | Mobilität | Wohnen | Prozess.

Bei der Planungswerkstatt wurden die Ziele über einen Meinungsbogen bewertet und gewichtet.

Insgesamt wurden 78 Bögen abgegeben.

Deutliche Zustimmung der Befragten zu den formulierten Zielen.



Meinungsbilder in Zahlen?

Meinungspyramide

17

8

0

Scenario 1
Die Messung ist ein Indikator für die...
4.000 Einwohner

Scenario 2
Die Messung ist ein Indikator für die...
3.000 Einwohner

Scenario 3
Die Messung ist ein Indikator für die...
2.000 Einwohner

Scenario 4
Die Messung ist ein Indikator für die...
2.500 EW

Scenario 1
- kein GWS (GWS)
- keine Tradition
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)

Scenario 2
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)

Scenario 3
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)

Scenario 4
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)
- kein GWS (GWS)

Scenario 1
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Scenario 2
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Scenario 3
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Scenario 4
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Scenario 1
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Scenario 2
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Scenario 3
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

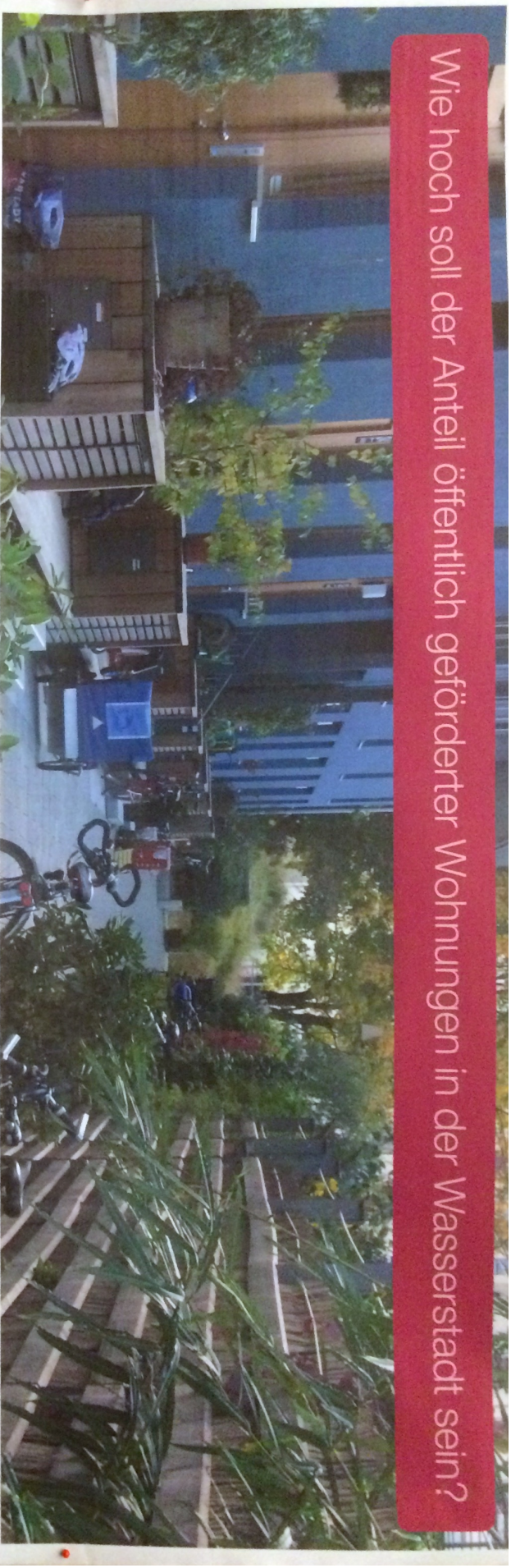
Scenario 4
1.000 EW
1/3 EW
2/3 EW
3/4 EW
3/5 EW
3/6 EW
3/7 EW
3/8 EW
3/9 EW
3/10 EW

Bei der Umfrage stark
Hilf Linnard +
Wassal Stadt zu
sein

Das neue Stadthe
gelde nicht gas
sein!

Vorsichtsanfang
11 Bauabschnitt nicht
zu dicht

Meinungsbilder in Zahlen?



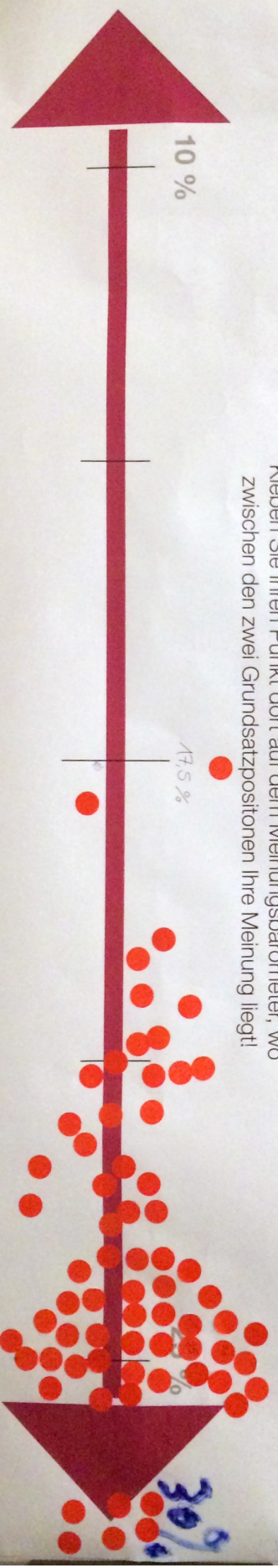
Wie hoch soll der Anteil öffentlich geförderter Wohnungen in der Wasserstadt sein?

10% der Wohnungen in der Wasserstadt sollten öffentlich gefördert sein!

oder

25% der Wohnungen in der Wasserstadt sollten öffentlich gefördert sein!

Kleben Sie Ihren Punkt dort auf dem Meinungsbarometer, wo zwischen den zwei Grundsatzpositionen Ihre Meinung liegt!



... und was daraus wurde



- Geschossigkeit
- städtebaulich bedeutende Gebietskanten
- wichtige Blickbeziehungen

Themenkarte: Städtebau | Gebäudehöhe

2000 | 1000



1600 - 1800

Es geht weiter...

Runder Tisch Wasserstadt



- > 6 Sitzungen von Juni bis September 2015: Diskussion von Entwurfsideen und Begleitung der weiteren Konkretisierung
- > Hohe inhaltliche Herausforderung
- > sehr konstruktive Arbeitsatmosphäre

vorher



nachher



Im städtebaulichen Vertrag aufgenommen:

- z.B. Antrag auf Förderung für 20% der WE im Geschosswohnungsbau in den schwarz umrandeten Baufeldern (Anlage im StbV)
- z.B. bevorzugte Vergabe der Baublöcke 5.1, 5.2 (in rot) an Baugruppen bei gleichwertigen Kaufangeboten – Nachweispflicht

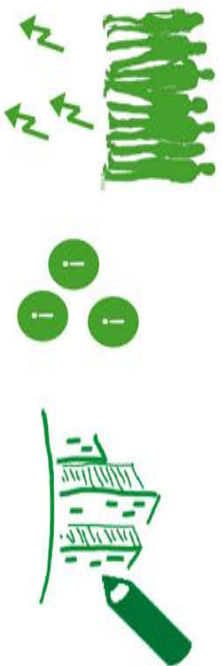


Baufeld 5.1, 5.2

Im städtebaulichen Vertrag aufgenommen zum Thema Mobilität:

- 5 Car-Sharing-Stellplätze auf privatem Grundstück des Nahversorger mit der Möglichkeit der Nachrüstung mit E-Tank-Säulen vorhalten
- 2 Car-Sharing-Stellplätze im öffentlichen Raum mit der Möglichkeit der Nachrüstung mit E-Tank-Säulen herstellen
- 1 Stellplatz mit E-Tank-Säule im öffentlichen Raum herstellen
- Herstellung von 100 Fahrradabstellplätzen im öffentlichen Raum entsprechend Freiflächenplan (Anlage im ErschV)
- private Fahrradabstellplätze für Wohngebäude mit barrierefreier Zugänglichkeit insbesondere für Pedelecs schaffen; davon 25% mit Stromanschluss zum Aufladen
- Bestrebungen zur Ansiedlung eines Betriebes zum Verleih von Lastenfahrräder durch Abschluss von Miet- oder Kaufvertrag

Was wichtig ist ...



WASSERSTADTDIALOG



BETEILIGUNG nach BaugB



AUSLEIUNG DES B-PLANENTWURFS

BAULICHE ENTWICKLUNG

BEBAUUNGS-ENTWURF 2014

LEITLINIEN UND PLANUNGS-GRUNDSÄTZE

BEBAUUNGS-ENTWURF (KONSENS?)

B-PLANENTWURF 1. BA

B-PLANENTWURF 2. BA

BESCHLUSS DES B-PLANS 1. BA

BAUTRÄGER-AUSWAHL

ENTWÜRFE

BAU

KONZEPT-VERGABE

WETTBEWERBE

? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?

SOZIALE ENTWICKLUNG

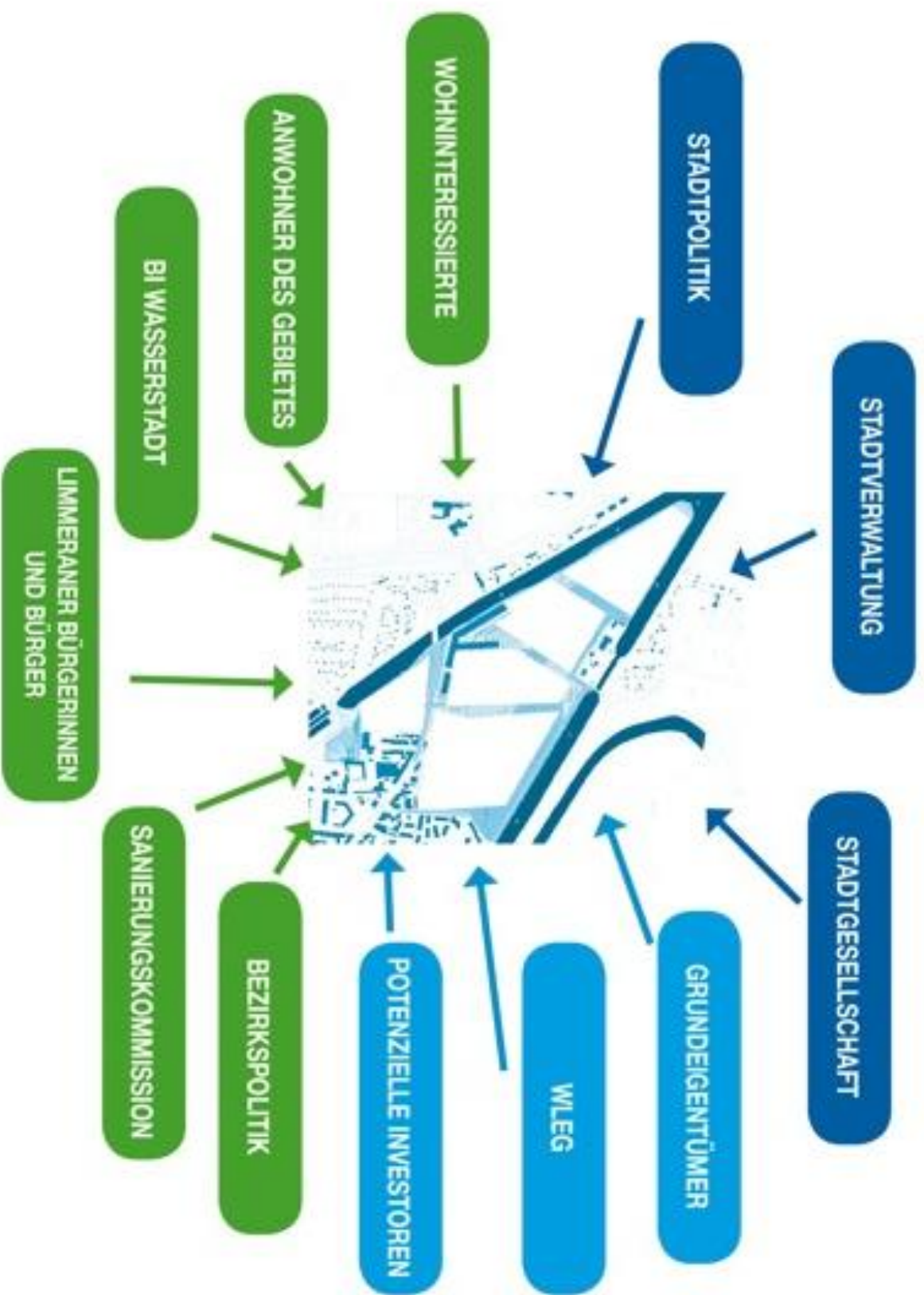
KENNENLERNANGEBOTE

NACHBARSCHAFTSPROJEKTE

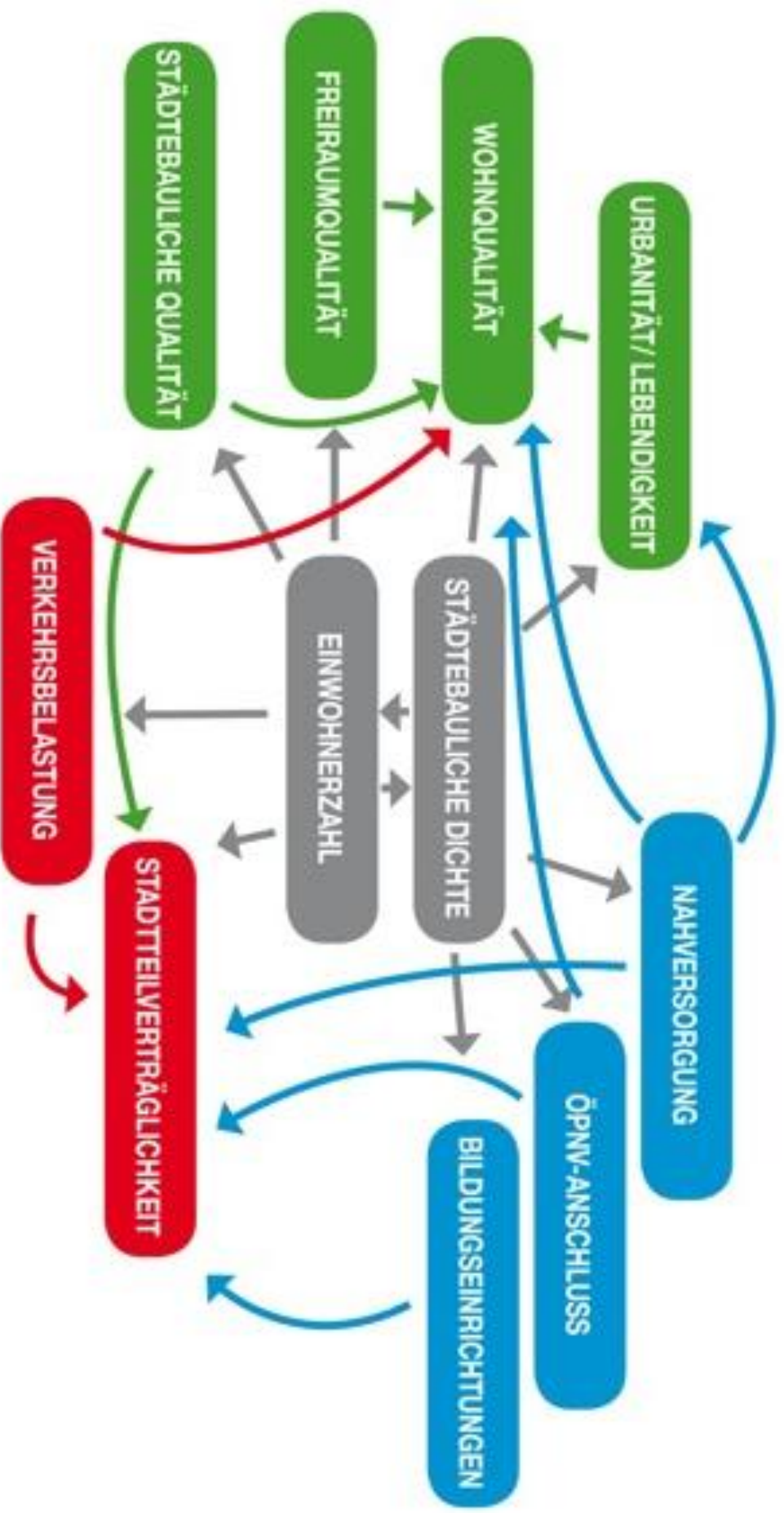
STADTTEILLEBEN



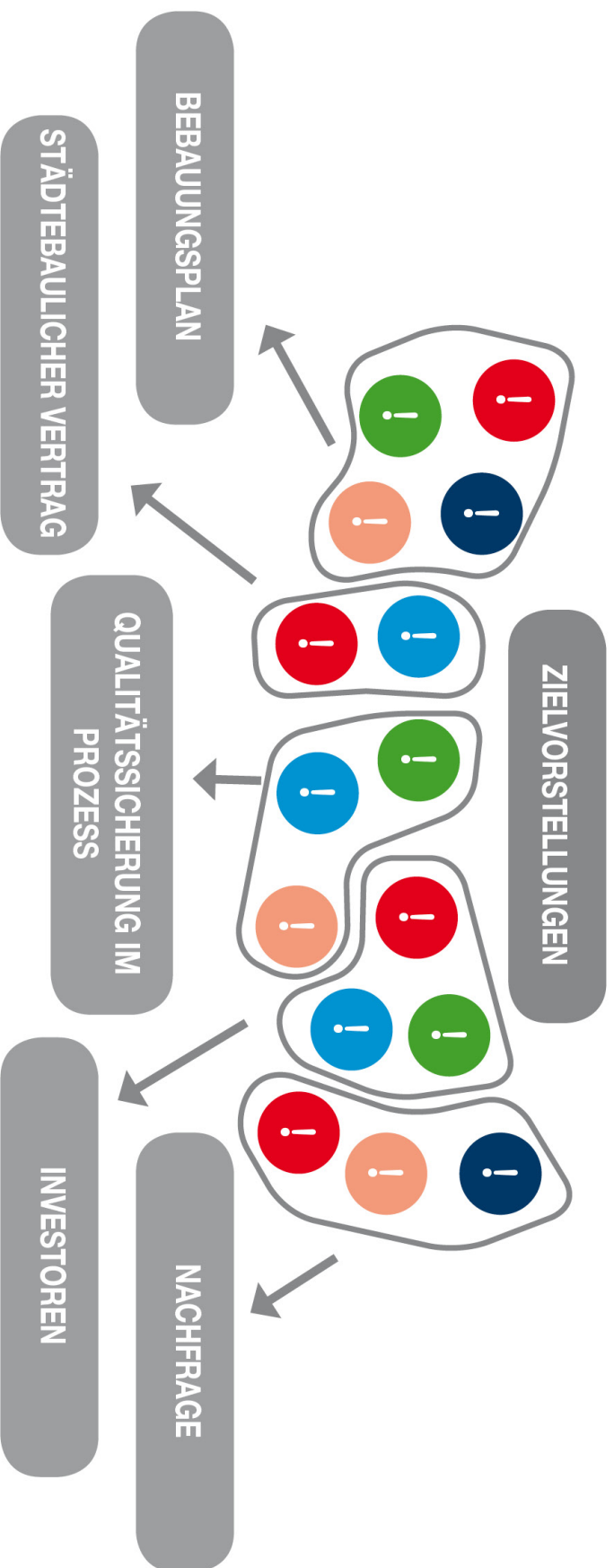
Beteiligung in allen Entwicklungsstufen ermöglichen



Alle Akteure mitnehmen



Informieren, fortbilden, Wirkungszusammenhänge aufzeigen



Prozesse und Einflussmöglichkeiten verdeutlichen

rad -
hell -
sicherheit

Die Ideen
müssen
umgesetzt
werden !!!

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung ernst nehmen, Vertrauen aufbauen, Verlässlichkeit durch Beteiligungskultur schaffen



Mein Hannover 2030 – Jeden Tag eine gute Stadt

Wie wächst eine lebenswerte Stadt?



Längst
Der Sch
startet
Seit 191
ausmal